



FARBE, SCHÖNHEIT, LEBENSFREUDE!

Farbe ist nicht gleich Farbe: Auf die Komposition kommt es an, auf das Licht und auf Sichtachsen. Keiner weiß das besser als Anna von Mangoldt, die mit ihrer eigenen Farblinie für jeden das richtige Rezept hat. Man kann sich von ihr beraten lassen, bei ihr in die Lehre gehen oder einfach ein paar Tiegel erwerben und beglückt loslegen ...

Wenn im Salon und im Esszimmer der Familie von Mangoldt wieder einmal Tische, Stühle, Bücherschränke und Kamin verhängt sind, dann ist allen Hausbewohnern klar: Anna hat zum Pinsel gegriffen, eine neue Farbkombi wird Einzug halten. Das Ergebnis kann sich jedes Mal sehen lassen. Zurzeit dominieren Blau und Weiß, davor waren es Grün und Rot. „Die Tischbeine haben jetzt zwei Anstriche hinter sich, zur Not schleife ich sie vor dem nächsten wieder ab – das ist ganz leicht“, sagt Anna von Mangoldt augenzwinkernd. Überhaupt strahlt die heute 26-Jährige ein Gefühl von Leichtigkeit aus. Sie tut einfach das, was sie am besten kann: Sie regiert in der Welt der Farben. Folgerichtig hat sie eine eigene Farbpalette entwickelt, 140 Töne, die sich für Wand und

Möbel gleichermaßen eignen. Die vertreibt sie nun, inklusive Farbberatung und Workshops.

Man kann auf zwei Arten erzählen, was Anna von Mangoldt macht, beides entspräche der Wahrheit und beschriebe gleichzeitig nur einen Teil von ihr. Da ist zum einen die Jungunternehmerin, die gelernt hat zu rechnen, auf Messen geht, ein Corporate Design und eine Homepage in Auftrag gibt, die Start-up-Phase schon fast verlassen hat und die vor allem perspektivisch denkt. Und dann ist da Anna, eine junge Frau, die als Kind bereits Malunterricht genommen hat und nach ihrem Studium der Kunstgeschichte einfach zu Annie Sloan spaziert, Englands Ikone des Möbellackierens, und sprudelt:



Anna von Mangoldts Farben sind echte Allrounder: Mit ihnen lassen sich sowohl Wände als auch Möbel anstreichen.

Will ich das wirklich (ja!)? Was könnte ich stattdessen tun (Diplomatin werden, wie ich es mir als Studentin ausgemalt habe – nein!)? Stimmt mein Konzept nicht (doch – mein Logo und das alles, das bin ich!)? Meinen Businessplan anpassen (ja, das mache ich!)?

„Hi, I am Anna, I'd like to work for you.“ Unnötig zu erwähnen, dass es mit dem Praktikum bei Annie Sloan geklappt hat und dass Anna von Mangoldt, als sie wieder nach Hause kam, eine Reihe Farbtöpfe im Gepäck hatte, die sie ab sofort in Deutschland vertreiben wollte. Zu Hause, das ist Gut Holzhausen, in der Nähe von Nieheim in Ostwestfalen. Hier ist sie mit ihren vier jüngeren Geschwistern aufgewachsen, hier befindet sich der Mittelpunkt der Familie, begründet sich ihre Identität. Und hier erreichte sie eines Tages der Anruf, der aus „dem Mädchen, das Möbel anmalt“, eine Unternehmerin machen sollte. Die Besitzerin eines historischen Anwesens war am Apparat. Man habe da einen alten Pferdestall, der zu einem Veranstaltungssaal umgewandelt werden solle, ob sie sich um die Farbgestaltung kümmern könne? Anna rückte an, inspizierte, grübelte, zeichnete Entwürfe – und bekam den Auftrag. 50-Liter-Mengen verschiedener Farbtöne mussten extra abgemischt werden. „Das habe ich damals noch selbst gemacht. Gar nicht so einfach, mit so großen Behältern zu hantieren und immer exakt denselben Farbton zu erreichen.“

Sie hat Abhilfe geschaffen. Ihre Farben gibt es nun in einer fein abgestimmten, umfangreichen Auswahl, man kann sie in beliebiger Menge bestellen. Auf den Initialauftrag auf dem westfälischen Gut sind weitere gefolgt, die Workshops sind nachgefragt, das Händlernetz baut sich organisch auf. Wer so viel Herzblut und Mut zum Risiko mitbringt, der gehört belohnt. Selbstverständlich ist das für Anna von Mangoldt freilich nicht. Die erste große Krise hat sie schon hinter sich. Das war vor zwei Jahren, nach ihrer ersten großen Messebeteiligung. Eine hohe Standmiete hatte sie auf sich genommen, war vorbereitet auf den großen Run. „Und dann kamen viel weniger Besucher zur Messe als angekündigt!“, sagt sie. Sie sagt es heute munter, ohne Schrecken, aber irgendwo tief in ihr sitzt er noch. Er hat sie reifen lassen. Sie wurde gezwungen, sich die entscheidenden Fragen zu stellen:

Mit dem neuen Businessplan in der Tasche ist sie zur Bank marschiert und hat weiteres Geld bewilligt bekommen. Sie hat die Handbremse wieder gelöst und noch einmal losgelegt. Weil sie von der Qualität ihrer Farben überzeugt ist und weil sie etwas entdeckt hat: Die Menschen teilen ihre Begeisterung dafür, mit ihren eigenen Händen etwas herzustellen. Ein Möbelstück anmalen, das ist eine einfache Art, kreativ zu sein: Ein alter Stuhl, der noch aus der ersten eigenen Wohnungseinrichtung stammt, kann mit einer tollen Farbe zum wahren Schmuckstück werden. Die Kommode, die Großmutter vererbt hat und die so gar nicht zum Rest der Einrichtung passen mag, erhält schnell einen neuen Anstrich.

An ihren Kursen nehmen hauptsächlich Frauen mit ganz unterschiedlichen Hintergründen teil. Auch Männer kommen vereinzelt, das sind dann die, die zu Hause gerne handwerklich tätig sind, meist sind sie besonders exakt. Anna von Mangoldt macht es Freude, mit Menschen umzugehen. Dass sie dabei in der Regel die Jüngste im Raum ist, stört sie nicht. Wenn es um Farben geht, ist sie sich ihrer Sache sicher. Sie spricht es nicht aus, aber es ist klar: Ihre Jugend hat auch Vorteile. Sie ist frisch, charmant und ausnehmend hübsch. Wer wollte nicht ein Stückchen davon zu sich nach Hause tragen? as

VivArt SERVICE

*Anna von Mangoldt – Farben & Gestaltung
Online-Shop, Informationen, Tipps, Aktuelles & Events unter
www.annavonmangoldt.com*

*Kurse in Frankfurt am Main: Kleiner Showroom, Günthersburgallee 7,
60316 Frankfurt am Main, 069 17498186*

*Händler in Frankfurt am Main: INHOUSE Dekorationen und Julius Hem-
bus Maler- und Stuckwerkstätten GmbH*